



i Stichwort **Armut**

Rund 1,2 Milliarden Menschen weltweit leiden unter Armut – das heißt, es mangelt ihnen an einer gesunden Ernährung, an Möglichkeiten der Bildung, an Strom, Wasser und sanitären Einrichtungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Der fehlende Zugang zu Land und anderen Ressourcen zählt ebenso dazu wie politische und soziale Ausgrenzung, Kriege und Konflikte, Naturkatastrophen oder der Klimawandel. Besonders von Armut betroffen sind Frauen sowie Kinder und Jugendliche.

Die Überwindung der Armut ist ein zentrales Ziel der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge und dadurch ein besseres Einkommen zu erzielen.
- Wir unterstützen Bildungs- und Ausbildungsprogramme für Kinder und Jugendliche sowie Einkommen schaffende Maßnahmen für Frauen.
- Wir fördern den Fairen Handel und setzen uns dafür ein, die strukturellen Ursachen von Armut und Ungleichheit zu überwinden.

**Denn wir sind davon überzeugt:
Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben
in Würde!**

Ihnen liegt daran, die weltweite Armut zu überwinden? **Sie möchten das Projekt „Jobs für Flüchtlinge und Ausgegrenzte“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Armut“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Armutsbekämpfung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)
Text innen Diana Laarz **Fotos** Thomas Einberger
Layout Bohm und Nonnen
Druck Repa Druck GmbH
Papier 100% Recycling-Papier
Art.Nr. 119 118 510; Juli 2023



Jobs für Flüchtlinge und Ausgegrenzte



Armutsbekämpfung Armenien In der Region Vayots Dzor suchen viele Flüchtlinge aus Berg-Karabach und der Ukraine Schutz. Ein Projekt hilft ihnen, sich eine Existenz aufzubauen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Manuschak Ghazaryan mit Mann und Kindern vor ihrem Wohnhaus in Dschermuk.

Jobs für Flüchtlinge und Ausgegrenzte Armut und Arbeitslosigkeit sind in Armenien weit verbreitet, besonders in der Grenzregion Vayots Dzor. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt hilft jungen Menschen, sich eine Existenz aufzubauen.

„Als Kind träumte ich davon, Lehrerin zu werden“, erzählt Manuschak Ghazaryan. „Aber irgendwann war der Traum vergessen.“ Die 26-Jährige lebt mit ihrem Mann, ihren Kindern und den Schwiegereltern in Dschermuk, einer Kleinstadt nahe der Grenze zu Aserbaidschan. Die Familie muss mit 300 Euro im Monat auskommen. Eine Ausbildung hat die junge Frau nicht, dafür fehlten die Zeit und das Geld.

Benachteiligten eine Perspektive geben Seit ein paar Monaten kommt Manuschak Ghazaryan mehrmals in der Woche mit neun anderen Frauen im Gemeindezentrum von Dschermuk zusammen. Sie lernen hier malen, stricken, häkeln und sticken. Das Zentrum wird von SYUNIK betrieben, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie kümmert sich um Menschen in Not, etwa Flüchtlinge aus der umkämpften Region Berg-Karabach oder aus der Ukraine. Und sie gibt Menschen eine Perspektive, die ihre Arbeit verloren haben oder nie eine hatten: durch Ausbildungskurse, Bewerbungstrainings und Hilfen bei der Existenzgründung.

Arbeit, die Früchte trägt Bei den Frauen aus Manuschak Ghazaryans Kurs hat das funktioniert. Obwohl ihre Fortbildung noch gar nicht beendet ist, verkaufen sie ihre Waren bereits in Souvenirläden oder bieten sie über Facebook an. Auch Manuschak Ghazaryan hat schon bemalte Tassen und T-Shirts zu Geld gemacht. „Ein super Gefühl. Ich habe gar nicht geglaubt, dass ich das kann.“

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** brot-fuer-die-welt.de/projekte/armenien-fluechtlinge



Kreativ In dem Kurs von SYUNIK hat Manuschak Ghazaryan gelernt, Tassen und T-Shirts zu bemalen (oben). Ihre Erzeugnisse verkauft sie inzwischen an Souvenirläden (unten).



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Syunik-Development Communal NGO (SYUNIK)**

Spendenbedarf: **201.500 Euro**

Kostenbeispiele:

Tassen, Farben, Pinsel und weiteres Zubehör für einen Malkurs: 73 Euro

Eine Bienenkolonie für den Aufbau einer Imkerei: 124 Euro

Monatliches Honorar einer Kunsthandwerkslehrerin: 178 Euro